Herdebucheintrag von Freibergern über FM-Western Prüfungen

Wer Freibergerpferde züchten will, muss dafür sorgen, dass seine Zuchtpferde im Herdebuch des Schweizerischen Freibergerverbandes SFV eingetragen sind, ansonsten die Fohlen keinen vollwertigen Abstammungsschein erhalten, sondern nur einen Identitätsausweis. Im Herdebuch der Freiberger gibt es verschiedene Kategorien. Als niedrigste Kategorie ist die Klasse C anzusehen. Dann folgt die Klasse B. Die Klasse A sowie die Klasse Excellence (AA) können nur mit Leistungen der Nachzucht erreicht werden (vgl. für weitere Informationen die Homepage des SFV: http://www.fm-ch.ch/de/zucht/herdebuch.html sowie die dort abrufbaren Reglemente und Richtlinien).

Der „normale" Weg eines Freibergerpferdes, ins Herdebuch eingetragen zu werden, führt über den Feldtest, den es mit 3-jährig absolviert. Am Feldtest werden die jungen Pferde linear beurteilt, d.h. mit Noten für Typ, Exterieur und Gängen bewertet, geritten und gefahren. Zusätzlich absolvieren sie freiwillig eine Charakterprüfung, welche einer ständigen Weiterentwicklung unterliegt. Wer sein Freibergerpferd – aus welchen Gründen auch immer – nicht durch den Feldtest schicken kann oder will, hat auch die Möglichkeit, den Herdebucheintrag über Sportprüfungen zu erreichen. Seit dem Jahr 2002 hatte die Zuchtkommission des Schweizerischen Freibergerverbandes SFV, der damals noch Schweizerischer Freiberger**zucht**verband SFZV hiess, eine Regel zum Herdebucheintrag über Westernprüfungen FM-Western oder SWRA festgelegt. Gemäss diesen Regeln war ein Herdebucheintrag über FM Open Trail, FM Open Pleasure oder FM Open Reining sowie über die Jungpferdeprüfungen der SWRA vorgesehen.

In der Zwischenzeit hat sich einiges geändert, u.a. auch die Statuten und sämtliche Reglemente des SFV. Die von der Zuchtkommission verabschiedeten Regeln für den Herdebucheintrag über Westernprüfungen aus dem Jahr 2002 waren inzwischen aus mehreren Gründen veraltet:

- Seit dem 1. Januar 2014 ist es gemäss den neuen Regeln des SFV nicht mehr möglich, dass Freibergerpferde über Sportprüfungen den Herdebucheintrag B erreichen, jedoch ist es weiterhin möglich, den Herdebucheintrag C ohne Feldtest zu erreichen, wenn ein „vergleichbares Resultat in einer offiziellen Sportprüfung, die vom SFV organisiert wird" vorliegt (Art. 19 Bst. c der Herdebuchordnung vom 14. März 2013 [HBO]).
- Die FM-Greenhorn/Greenhorse Klasse, welche 2007 neu eingeführt worden und inzwischen sehr gut etabliert ist, war in der Regelung noch nicht berücksichtigt, in der Praxis jedoch schon verschiedentlich anerkannt worden.
- Die Unterscheidung, ob ein Sportresultat anlässlich eines Qualifikationsturniers oder am Finale erreicht wurde, entschied früher über die Frage, ob ein Herdebucheintrag C oder B erreicht werden kann. Diese Unterscheidung macht heute keinen Sinn mehr, da neu ohnehin nur noch ein Herdebucheintrag C möglich ist.

Aus diesen Gründen hat sich FM-Western in mehreren Anläufen dafür eingesetzt, dass der SFV eine neue Regelung für den Herdebucheintrag über FM-Western Prüfungen beschliesst. Nach mehreren Anträgen unsererseits und einer Sitzung mit der Zuchtkommission des SFV im April 2014, beschloss nun der Vorstand des SFV auf Vorschlag der Zuchtkommission am 20. Mai 2014 eine neue Regelung zum Thema **Gleichwertige Prüfungen zur Nachholung des Feldtests**. Diese Regelung gilt für verschiedene Sparten wie Fahren, Dressur, Holzrücken, Springen, Gymkhana und eben für das Westernreiten – nur Letzteres interessiert für den vorliegenden Artikel. Wer sich für die vollständige Regelung interessiert, kann diese auf der Homepage des SFV herunterladen: http://www.fm-ch.ch/de/news-agenda/news/gleichwertige-pruefungen-zur-nachholung-des-feldtests.html

Die Regelung berücksichtigt nur FM-Western Prüfungen. Ein Herdebucheintrag über andere Westernprüfungen, beispielsweise der SWRA oder der NRHA, ist nicht ausgeschlossen, bedarf jedoch einer eingehende(re)n Begründung (und unter Umständen eines Nachstosses von unserer Seite). Vorliegend erfolgt eine kurze Zusammenfassung der ab 1. Januar 2015 geltenden Regeln zu erforderlichen Leistungen. Zu beachten ist, dass der Herdebucheintrag über Westernprüfungen immer noch einen separaten Antrag an die Zuchtkommission des SFV benötigt, der die notwendigen Klassierungen enthält. Erfüllen die erreichten Klassierungen jedoch die im Folgenden beschriebenen Anforderungen, sollte einem Herdebucheintrag nichts mehr im Wege stehen.

Exterieurbeurteilung
Wichtig ist nach wie vor, dass das Freibergerpferd durch Experten des SFV linear beurteilt wird. Die lineare Beurteilung erfolgt mit drei- oder vierjährig an einem Feldtest oder anlässlich einer Herbstschau. Notwendig ist, dass ein Abstammungsschein mit vier ausgewiesenen Generationen vorliegt, welcher die Eintragung der Elterntiere ins Herdebuch bestätigt. Bei der Exterieurbeurteilung werden die Pferde mit jeweils einer Note von 1 bis 9 (1 = die schlechteste Note, 9 = die beste Note) für Typ, Gang und Exterieur bewertet. Die Pferde müssen für den Herdebucheintrag mindestens 15 Punkte in der linearen Beurteilung erreichen, wobei keine Teilnote unter 3 liegen darf. Wichtig ist zudem, dass die vorgestellten Pferde eine Grösse zwischen 1.50 und 1.60m aufweisen, was dem Zuchtziel des Freibergerpferdes entspricht. Zu kleine oder zu grosse Pferde werden durch massiven Punkteabzug bestraft, so dass ein Herdebucheintrag nicht mehr möglich ist.

Anerkannte FM-Western Prüfungen
Für den Herdebucheintrag sind folgende FM-Western Prüfungen anerkannt – und zwar sowohl in der Open als auch in der Greenhorn/-horse Klasse (vgl. jedoch die unterschiedlichen Anforderungen bezüglich Alter): Trail, Pleasure, Reining. Es sind dies die Disziplinen, in denen nicht (nur) der Reiter/die Reiterin bzw. der Vorsteller/die Vorstellerin beurteilt wird, sondern das Pferd.

Notwendige Resultate
Für den Herdebucheintrag ist eine Klassierung unter den ersten 50 Prozent der Gestarteten notwendig, jedoch maximal bis Rang 10. Grund für die Einschränkung ist, dass an FM-Western Turnieren nur bis Rang 10 klassiert wird und eine Rangierung über Rang 10 hinaus in der Regel nicht eruiert werden kann.

Alter der Pferde für den Herdebucheintrag; Starterkategorie
Wenn die Pferde bei Erreichen der Resultate 4- oder 5-jährig sind, reichen Resultate der FM Greenhorn/-horse Klasse für den Herdebucheintrag aus. Für Pferde von 4-10-jährig sind (auch resp. nur) Resultate der FM Open Klasse anerkannt.

Der Herdebucheintrag über FM-Western Prüfungen wird vermutlich keine Massen an Anwenderinnen und Anwendern finden, da dieser Weg einiges länger dauert und auch kostenintensiver ist als der „normale“ Feldtest. Interessant ist er jedoch für Pferdebesitzerinnen und Pferdebesitzer, die kein Interesse am Fahren haben, sondern nur am Westernreiten und/oder die ihr Pferd selbst ausbilden wollen und so nicht unter „Zeitdruck“ sind. Auch ermöglicht es dieser Weg über Sportprüfungen, den Pferden die notwendige Zeit für ihre Entwicklung zu geben, ohne dass sie mit 3-jährig bereits „abliefern“ müssen. Nach langer Zeit der Unsicherheit und vieler Fragen freut es uns jedenfalls sehr, dass mit der publizierten Regel nun endlich Klarheit geschaffen werden konnte, so dass sich potenziell Interessierte frühzeitig überlegen können, welchen Weg sie mit ihrem Pferd einschlagen wollen. Sollten noch Fragen bestehen oder sollte jemand Hilfe für einen bevorstehenden Antrag an den SFV haben, darf er sich gerne bei uns melden. Am besten per Mail an die Präsidentin von FM-Western.

Text: Judith Wittwer

Dok's Angel Fire anlässlich der linearen Beurteilung mit 3-jährig am Feldtest in Plaffeien im Frühjahr 2011. Foto: Nina Blazenovic

Dok's Angel Fire an einem FM-Western Turnier, AWC 2014. Die junge Stute wurde über FM-Western Prüfungen ins Herdebuch des SFV eingetragen. Foto: Patrik Müller